

Nachrichten-Text

Guten Abend/Morgen meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie soeben aus Stuttgart bekannt wurde, soll in den nächsten Monaten eine Volksabstimmung zur endgültigen Trennung der beiden Landesteile Württemberg und Baden angesetzt werden. Den immer wieder aufflammenden Rivalitäten im Land soll somit möglicherweise ein rasches Ende bereitet werden. Nach heftigen, teilweise tumultartigen Debatten entschied sich eine knappe Mehrheit der Landtagsabgeordneten partei-übergreifend zu diesem drastischen Schritt.

Stuttgart, so hieß es, bliebe nach einer möglichen Auflösung des Südweststaates sicher die Landeshauptstadt von Württemberg. Ob Karlsruhe oder Freiburg die neue Kapitale Badens werden sollte, sei noch nicht entschieden. Einige Kurpfälzer Abgeordnete brachten sogar Mannheim ins Spiel.

Alle Kontrahenten betonten, dass in jedem Falle beide Länder Teil der Bundesrepublik Deutschland bleiben wollten, die künftig also aus 17, und nicht wie bisher aus 16 Bundesländern bestehen könnte.

Argumentativ sehen sich beide Seiten, Befürworter und Gegner einer staatlichen Trennung, im Vorteil.

